

ERFAHRUNGSBERICHT ZUM AUSLANDSSTUDIUM

BITTE SENDEN SIE DEN AUSGEFÜLLTEN BERICHT PER E-MAIL AN
ERASMUS.OUTGOING@HU-BERLIN.DE

1. LAND UND LANDESTYPISCHES

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

2. FACHLICHE BETREUUNG

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange waren Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Ich hielt mich im Wintersemester 2016/2017 von September bis Januar an der Université de Perpignan Via Domitia auf. Dort habe ich von der Universität in Perpignan einen Paten zugewiesen bekommen, der sich während meiner ersten Tage vor Ort um mich gekümmert hat und mir den Campus und die Stadt gezeigt hat. An der Universität selbst ist das Erasmus Büro eine zentrale Anlaufstelle, an welche man sich bei Fragen oder Problemen immer wenden kann, denn die Mitarbeiter_Innen sind bestens informiert und sehr hilfsbereit. Eine Woche vor dem Beginn der Lehrveranstaltungen wurden einige Willkommensveranstaltungen organisiert, ebenso wie die Einschreibung der ausländischen Studenten während einer Veranstaltung begleitet wurde. Uns wurden viele Informationen mit auf den Weg gegeben, sodass wir selbst die Universität erkunden konnten und mit der Zeit alle Verantwortlichen kennenlernten.

Die Gestaltung des Learning Agreements war nicht sehr schwer, da man sich einfach an den Stundenplan seines Studienganges halten musste, welcher noch nicht einmal selbst zusammengebaut werden musste. Nach Absprache mit beiden Koordinatoren in Berlin und Perpignan habe ich alle notwendigen Unterschriften erhalten und hatte mein endgültiges Learning Agreement.

Was die Prüfungen am Ende des Semesters anging, so musste ich in jedem besuchten Kurs meines Studienganges eine Prüfung ablegen, sei es schriftlich, mündlich oder in Form einer Hausarbeit. Vom Erasmus Büro erhielten wir die für die Prüfungsanmeldung notwendigen Unterlagen und in der Kursübersicht konnten wir die ECTS einsehen.

3. SPRACHKOMPETENZ

Nutzten Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Die Universität in Perpignan hat spezielle Sprachkurse für Erasmus Studenten im Angebot. Man kann auswählen, ob man einen oder zwei Kurse pro Semester besucht, abhängig von der gesamten Aufenthaltsdauer in Perpignan. Ich habe zwei Sprachkurse pro Woche während meines Auslandssemesters besucht, allerdings waren die Kurse vom Niveau her sehr durchmischt. Die Sprachkurse wurden von Studenten aus dem Bereich FLE (Français Langue Etrangère) geleitet und waren somit Teil ihres Studiums. Dadurch bestand eine sehr angenehme Nähe zwischen Erasmus Studenten und Lehrenden.

Die Kurse, die ich an der UPVD besucht habe fanden bis auf eine Ausnahme alle in französischer Sprache statt. Durch diesen Umstand und durch das Zusammensein mit französischen Studenten hat sich meine Sprachkompetenz meiner Meinung nach sehr verbessert. Es hat etwa 6-8 Wochen gedauert bis ich viel sicherer im Französischen wurde.

4. WEITEREMPFEHLUNG

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule und spezielle Lehrveranstaltungen im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Ich kann die UPVD an diejenigen Studenten und Studentinnen weiterempfehlen, die in den Bereichen Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft ihr Studium absolvieren. Es wird eine Vielzahl an Seminaren angeboten, die beispielsweise die Literatur und Kultur des frankophonen Raumes mit dessen Philosophie verbinden. Ebenso habe ich eine Vielzahl von Studenten kennengelernt, die ihr Studium im Bereich der erneuerbaren Energien verfolgen.

Die Universität ist recht klein und aus diesem Grund gut geeignet für Studenten und Studentinnen, die eine engere "Klassengemeinschaft" an der Universität vermissen könnten. Man lernt sich schnell kennen und ist meist mit denselben Leuten in allen Kursen des Studiengangs zusammen. Natürlich ist ein Studium an der UPVD auch sehr nützlich, um seine Französischkenntnisse zu verbessern oder aufzufrischen, da die meisten Kurse auf Französisch sind.

Teilweise war die Organisation an der Universität zwar nicht unbedingt so, wie man es aus deutschen Universitäten gewohnt ist, doch gerade diese Konfrontation verschiedener Mentalitäten und auch Lehrmethoden ist sehr interessant und wichtig für ein Studium im Ausland.

5. VERPFLEGUNG AN DER HOCHSCHULE

Mit welchem finanziellen Etat sollte man kalkulieren? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Das Essen vor Ort ist teurer als ich es aus Berlin gewohnt bin. Dies gilt sowohl für die Lebensmittel in Supermärkten, als auch für das Essen gehen. Zwar gibt es eine ganze Palette an Supermärkten und deren Preisklasse (einige Lidl gibt es in Perpignan auch), doch jedes Lebensmittel ist etwa 50 Cent teurer. Imbisse gibt es im Stadtzentrum einige, doch auch deren Preise sind höher als in Deutschland bzw. Berlin. Möchte man in ein Restaurant gehen, sollte man 25-30 Euro pro Person für ein bis zwei Gerichte und Getränke einkalkulieren. Aus diesem Grund bin ich häufig in die Mensa gegangen, deren Preise mit denen der Hochschulmensa in Berlin vergleichbar sind. Für 3,25 Euro bekommt man in der Mensa der UPVD ein Drei-Gänge-Menü.

6. ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Nutzten Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kamen auf Sie zu? Lohnt sich der Kauf bzw. die Mitnahme eines Fahrrades?

Die öffentlichen Verkehrsmittel in Perpignan um einiges günstiger als in Berlin. In der Region um Perpignan gibt es viel zu sehen, das man mit dem Bus à 1 Euro erreichen kann. In Perpignan selbst kostet eine Fahrkarte für Hin und Zurück 2,30 Euro. Allerdings muss man dabei bedenken, dass das Netz auch nicht ansatzweise so gut ausgebaut ist. Der letzte Bus von der Universität ins Stadtzentrum kommt um 20 Uhr, außer donnerstags, da kommen Busse bis 2 Uhr nachts. Deshalb lohnt sich meiner Meinung nach die Anschaffung eines Fahrrads, welches man gebraucht auf Seiten wie "Le bon coin" oder in An- und Verkäufen finden kann.

Für Fahrten in etwas entferntere Städte habe ich oft BlaBlaCar genutzt, einen Anbieter für Mitfahrgelegenheiten. Die Preise variieren hier je nach Strecke natürlich stark, sind aber immer noch niedriger als die Preise für die Bahn.

7. WOHNEN

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Ich habe im Studentenwohnheim in Perpignan gewohnt. Dieses befindet sich direkt neben dem Campus, aber etwas weiter vom Stadtzentrum entfernt. Es gibt in der sogenannten "Cité Universitaire" viele verschiedene Häuser in denen auch unterschiedliche Wohnungstypen zu finden sind. Ich hatte ein Zimmer mit eigenem Bad und gemeinsamer Küche, doch in anderen Residenzen gibt es auch größere Studioapartments.

Das Zimmer wurde mir vor der Anreise vom Erasmus-Büro angeboten. Falls Interesse bestand, konnte man sich bewerben und je nach Verfügbarkeit und Nachfrage sofort nach Ankunft das Zimmer erhalten. Die Zusammenstellung des Dossiers für die Miete des Zimmers im Wohnheim war etwas langatmig, da man eine ärztliche Untersuchung durchführen lassen und eine Versicherung abschließen musste, doch dafür hat man ab Anmeldung 14 Tage Zeit.

Dadurch, dass mein Zimmer in einem sehr modernisierten Gebäude lag, war ich mit dem Preis-Leistungs-Verhältnis völlig einverstanden. Für die Logie ist nur ein kleiner Teil meines verfügbaren Geldes draufgegangen. Wer allerdings näher am Stadtzentrum wohnen will, dem könnte das Studentenwohnheim zu weit außerhalb liegen und es müsste mit etwa den doppelten Ausgaben für das Wohnen gerechnet werden, je nachdem ob man ein WG-Zimmer oder eine eigene Wohnung mietet.

8. KULTUR UND FREIZEIT

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nahmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

In Perpignan selbst gibt es einige Museen und Bauwerke, die man sich ansehen kann, so etwa der "Palais des Rois de Majorque", eine alte Burg inmitten der Stadt, oder das Castillet, eine ehemalige Festungsanlage im Stadtzentrum. Ein Mal pro Jahr findet das "Visa pour l'image" Festival statt, ein Festival für Fotojournalismus, bei dem eindrucksvolle Fotoreihen vorgestellt werden. Ein Besuch lohnt sich.

In der Region um Perpignan kann man vor allem sportlich aktiv werden, das heißt man kann Wandern, Radfahren, Schwimmen oder Tauchen. Bei Immatrikulation an der UPVD kann man außerdem für 20 Euro pro Semester am Sportprogramm teilnehmen.

Auch die umliegenden Städte sind sehr hübsch und idyllisch. Mit dem Bus à 1 Euro kommt man schnell und günstig dort hin. Für viele kulturelle Angebote gibt es durch den Studentenstatus Vergünstigungen bei Eintritt oder öffentlichen Verkehrsmitteln.

In Perpignan kann man vor allem im Sommer sehr schön draußen sitzen und etwas trinken. Die Preise für (alkoholische) Getränke sind allerdings ein wenig höher als in Deutschland bzw. als in Berlin. Einige Clubs bzw. Diskotheken gibt es auch, außerdem werden viele Parties von der Universität organisiert oder man wird zu "soirées" der Studenten eingeladen, die meinem Eindruck zufolge gern gefeiert haben.

9. AUSLANDSFINANZIERUNG

Wie hoch waren Ihre monatlichen Kosten durchschnittlich?

UNTERSCHRIFT

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf dem Online-Portal der HU

einverstanden.

nicht einverstanden.